

INTERDISZIPLINÄRE LEHRE FÖRDERN

Zwischenergebnisse der Projektbegleitung zum Coburger Weg

Jun.-Prof. Dr. habil. Sebastian Lerch, Maresa Getto M.A.
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

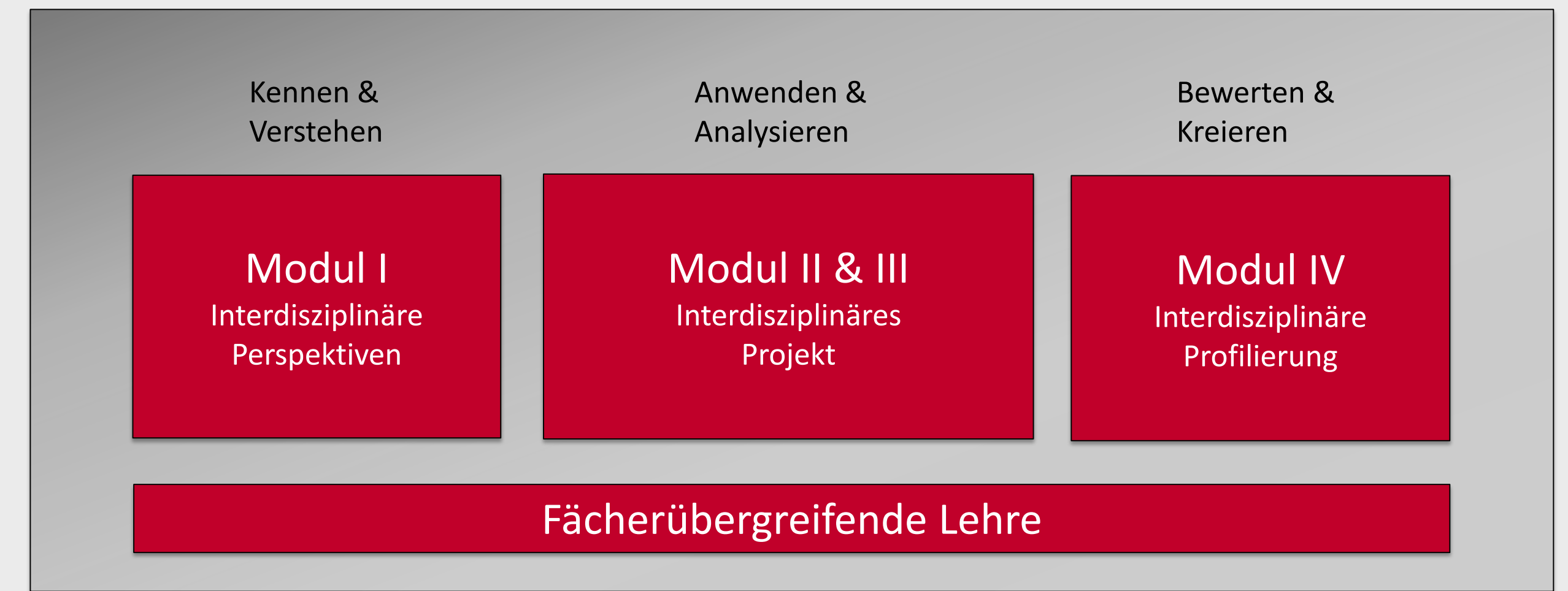
PROJEKTBE SCHREIBUNG

WAS IST DER COBURGER WEG?

Der Coburger Weg ist ein Projekt der Hochschule Coburg, das im Rahmen des „Qualitätspakts Lehre“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung von 2011 bis 2020 mit rund 16,2 Mio. Euro gefördert wird. In drei Projektsäulen und einem Querschnittsbereich werden vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung der Studien- und Beschäftigungsfähigkeit angeboten, darunter interdisziplinäre Lehrangebote, die mittlerweile in die Curricula elf grundständiger Studiengänge von vier Fakultäten: Soziale Arbeit und Gesundheit, Wirtschaftswissenschaften, Angewandte Naturwissenschaften sowie Design integriert sind.

IM ZENTRUM DER INTERDISZIPLINÄREN LEHRE STEHT:

- Schlüsselkompetenzen wie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit vermitteln und fördern
- Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden aktiv unterstützen
- Verantwortungs- und Handlungsbewusstsein stärken

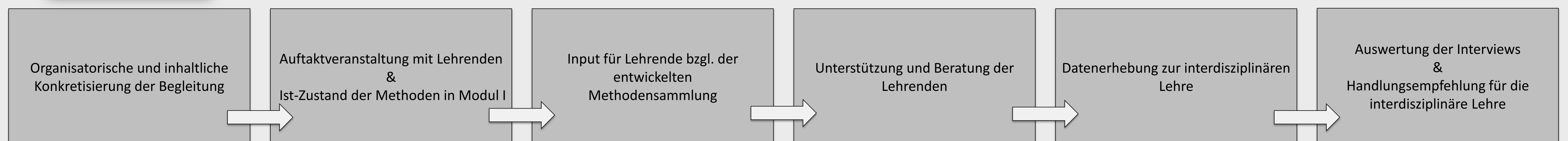


AUFGABEN UND VORGEHEN DER PROJEKTBEGLEITUNG

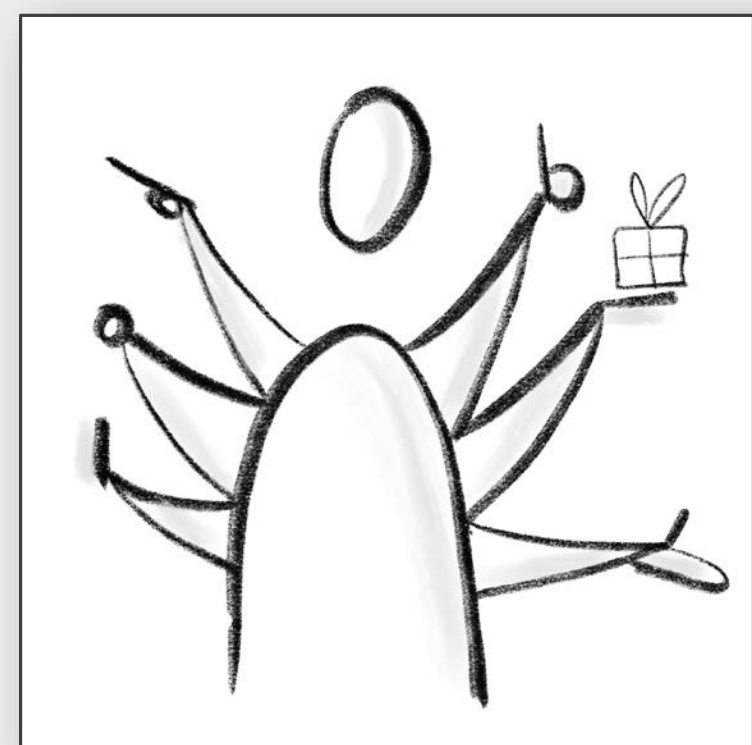


DIE PROJEKTBEGLEITUNG HAT FOLGENDE AUFGABEN

- Wissenschaftliche Begleitung und Beratung zu interdisziplinären Lehr-Lern-Formaten
- Theoretische und praktische Unterstützung der Lehrenden in der interdisziplinären Lehre
- Methodisch-didaktische Weiterentwicklung und Verbesserung von Lehr-Lernsituationen in interdisziplinärer Lehre (u. a. in Form einer Methodensammlung)

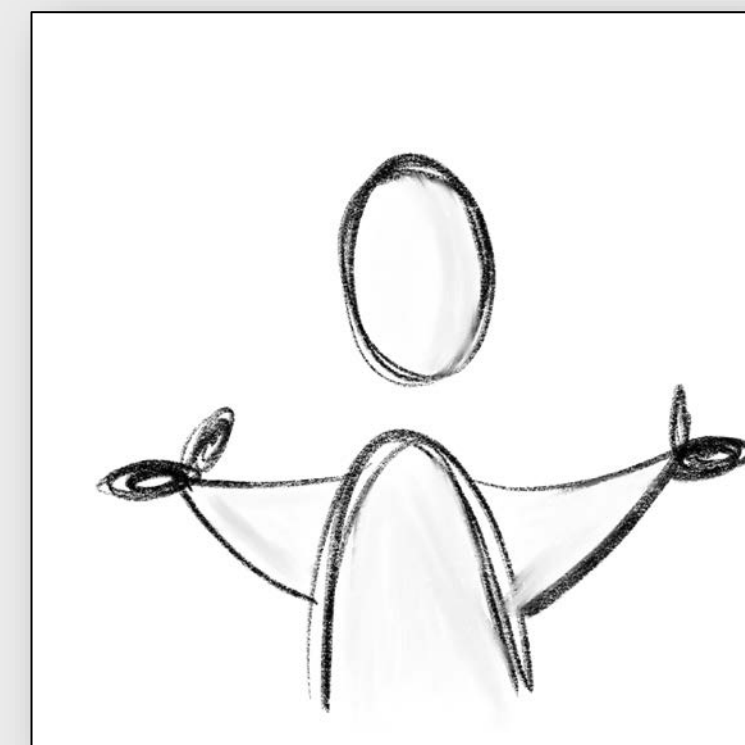


ERGEBNISSE DER BEGLEITUNG



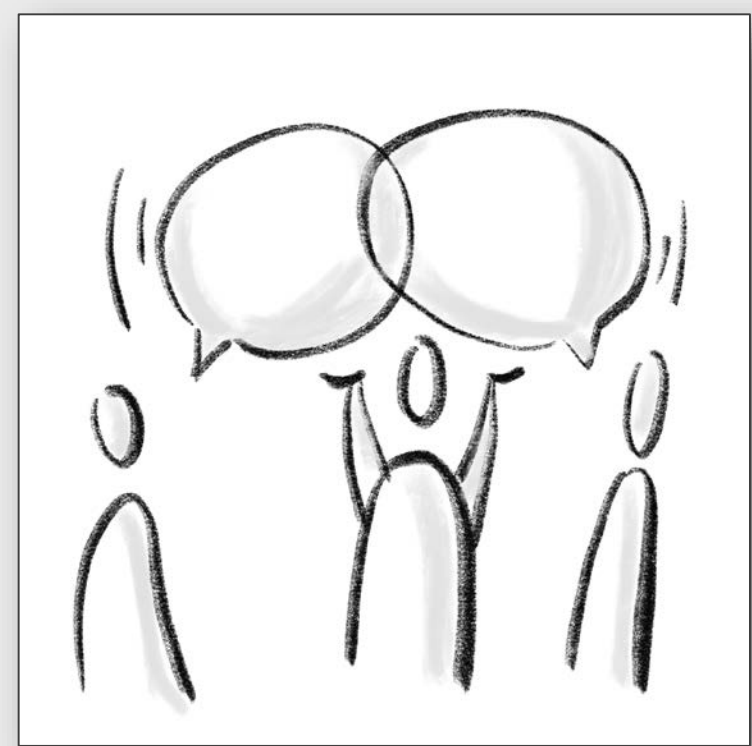
GESTALTUNG DER INTERDISZIPLINÄREN LEHRE

- Eine **Vielfalt an Methoden** ist für interdisziplinäre Lehre wichtig.
- Die **Debatte** sowie das **Lerntagebuch** sind im Modul I zentrale Methoden. Sie unterstützen genau die Einzelkompetenzen, die für die interdisziplinäre Lehre notwendig sind: Selbst- und Kommunikationskompetenz, Perspektivwechsel, Reflexions- und Teamfähigkeit, Ambiguitätstoleranz und kritisches Denken.
- Interdisziplinarität wird entweder **implizit oder explizit** als Gegenstand in die Lehre integriert.



SELBSTBILD & EIGENE PERSON IM LEHR-LERNPROZESS

- Ein **hoher Praxisbezug** ist an Hochschulen häufig vorhanden, da Lehrende über unterschiedliche berufliche Erfahrungsfelder und Stationen verfügen. Dieses implizite und explizite Wissen gilt es, an Studierende weiterzugeben.
- Manchmal scheint die Ausrichtung an „Interdisziplinarität“ für Lehrende überbetont; stattdessen wäre es ratsam, Studierende weiter zur Bearbeitung von Problemstellungen zu ermuntern, die **interdisziplinären Perspektiven** werden mitgängig entwickelt.
- Zur gelingenden Lehre ist eine **offene und positive Haltung** der Lehrenden gegenüber des Moduls erforderlich (u. a. Persönlichkeitsentwicklung, Projektarbeit).



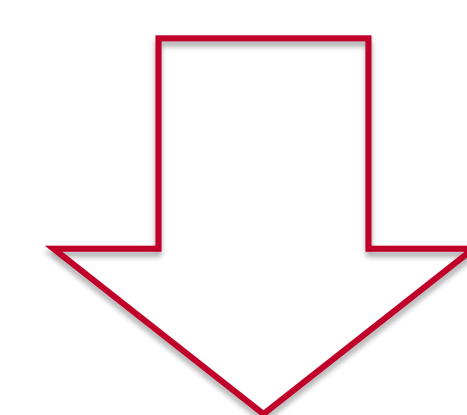
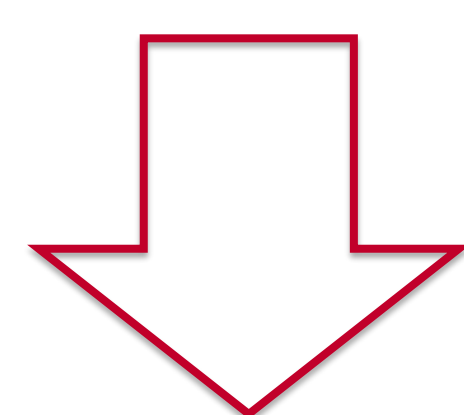
DEFINITION VON INTERDISZIPLINARITÄT

- Eine gemeinsame Reflexion des zugrunde gelegten **Verständnisses von Interdisziplinarität** ist für Studierende und Lehrende wertvoll.
- Die von Lehrenden genannten Definitionen zu Interdisziplinarität greifen die folgenden Aspekte auf: **heterogene Studierendengruppe, disziplinübergreifendes Thema, Teamteaching von Lehrenden aus unterschiedlichen Fachrichtungen.**



HERAUSFORDERUNGEN IN DER INTERDISZIPLINÄREN LEHRE

- Neben der **eigenen Person** nennen die Lehrenden häufig auch **unterschiedliche Fachkulturen** mit ihren jeweiligen Sprachen und Merkmalen, **mangelnde Zeit** oder ein verschobenes Verhältnis des Kernfachs der Studierenden oder das **Finden eines passenden interdisziplinären Themas** als Herausforderungen.
- In der frühen Phase des Studiums wird das eigene Fach bei Studierenden noch nicht klar erkannt und daher kann ein überfachliches Studieren teilweise zu einer **Überforderung** führen. Lehrende sind hier angewiesen, das **Positive**, den **Mehrwert** immer wieder zu betonen und darauf einzugehen.



GRUNDSÄTZLICHE IMPULSE FÜR INTERDISZIPLINÄRE LEHRE



INTERDISZIPLINÄRE LEHRE KANN GELINGEN, WENN

- ... Lehrende selbst ein eindeutiges Verständnis von Interdisziplinarität haben.
- ... Lehrende grundsätzlich eine offene Haltung gegenüber anderen Fächern und Disziplinen haben.
- ... das Setting und die Gruppenzusammensetzung auch wirklich interdisziplinär ist.
- ... das Thema für Studierende interessant und bedeutungsvoll ist.
- ... die Lehrperson ihre Lehre und Lernziele transparent gestaltet.
- ... in der Lehre ein hoher Praxisbezug hergestellt wird.

Kontakt:

Jun.-Prof. Dr. habil. Sebastian Lerch
selerch@uni-mainz.de

Maresa Getto M.A.
m.getto@uni-mainz.de

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
FB 02 Institut für Erziehungswissenschaft
AG Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Der Coburger Weg

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung